



Auszug aus der Niederschrift

über die

Sitzung des Bauausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 17.09.2012
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Landrat

Nuß, Eberhard

stellv. Landrat

Wolfshörndl, Stefan

Mitglieder der CSU Fraktion

Breunig, Anna
Klüpfel, Uwe
Losert, Burkard
Meckelein, Karl

Mitglieder der SPD Fraktion

Götz, Eberhard
Koch, Heinz
Wesselowsky, Peter

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Rützel, Thomas

Mitglieder der ÖDP

Schenk, Otto

Stellvertreter

Gramlich, Edwin
Metzger, Alois

Vertretung für Herrn Karl Hügelschäffer
Vertretung für Herrn Peter Juks

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien
Kreisrat Ernst-Alfred Kienast

vom Landratsamt:

Herr Buchner
Herr Künzig
Herr Dürr
Herr Kossner
Frau Schorno

Abwesend/Entschuldigt:

stellv. Landrat

Schäfer, Elisabeth
Joßberger, Ernst

entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der CSU Fraktion

Feuerbach, Anita
Hügelschäffer, Karl

entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Juks, Peter

entschuldigt

Stellvertreter

Jungbauer, Björn

Vertretung für Frau Anita Feuerbach
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. WÜ 60, Oberbauverstärkung mit Verbreiterung zwischen Neubrunn und Landkreisgrenze **ZFB 2/050/2012**
2. Sonstiges

Landrat Eberhard Nuß begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung sowie den Vertreter der Medien.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

Bauausschuss	Termin 17.09.2012	Vorlage: ZFB 2/050/2012
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Finanzen, Controlling/Kasse

Betreff:

WÜ 60, Oberbauverstärkung mit Verbreiterung zwischen Neubrunn und Landkreisgrenze

Sachverhalt:

Ausgangssituation:

Die Maßnahme wurde am 01.03.2010 im Bauausschuss vorgestellt und mit einem Gesamtkostenrahmen in Höhe von 450.000,00 € beschlossen.

Da die Regierung von Unterfranken wegen zu geringer Fördermittel zunächst die Aufnahme des Projektes in das Förderprogramm für 2011 nicht in Aussicht stellen konnte, wurde die Umsetzung nach 2012 verschoben. In der Sitzung vom 22.11.2010 wurde darüber berichtet.

Im Haushalt 2012 wurden einschließlich der Kosten für Planung und Bauleitung 485.000,00 € eingestellt.

Das Projekt wurde deshalb in diesem Jahr öffentlich ausgeschrieben und ist bereits submittiert.

Das günstigste Angebot ergab dabei eine Auftragssumme von 540.663,03 € (Brutto). Das Angebot ist angemessen und wertbar.

Zuzüglich der sonstigen Kosten wie Grunderwerb, Ausgleich-/Ersatzkosten, Entsorgungskosten usw., sowie den Planungs- und Bauleitungskosten von 7 % ergibt sich damit ein neuer Gesamtkostenrahmen von 695.500,00 €.

Die Kostensteigerungen lassen sich nur geringfügig mit der Baupreisentwicklung zwischen dem Zeitpunkt des Vorentwurfes und dem Ausschreibungsjahr begründen. Vielmehr sind die Kostenansätze des vom Ingenieurbüro erstellten ursprünglichen Vorentwurfes wesentlich zu gering.

Die Regierung von Unterfranken hat die Maßnahme in das Förderprogramm aufgenommen und aufgrund des Ausschreibungsergebnisses bereits zuwendungsfähige Kosten von 698.000,00 € anerkannt. Hierin enthalten sind 58.905,00 € für die Lagerung und Aufbereitung teerhaltigen Materials, welche bereits bei anderen Maßnahmen angefallen sind. Die Förderung hierfür erfolgt jedoch erst bei Einbau des Materials. Somit errechnet sich eine voraussichtliche Zuwendung von 279.200,00 € (Ansatz im Haushalt: 160.000,00 €). Der Nettoaufwand für die Maßnahme erhöht sich somit um ca. 90.000,00 € gegenüber den Planansätzen. In diesem Haushaltsjahr können die Haushaltsmittel aus dem Gesamthaushalt bereitgestellt werden. Im kommenden Haushalt wird der entsprechend erhöhte Ansatz veranschlagt.

Nunmehr bestehen zwei Möglichkeiten des weiteren Vorgehens.

1. Die Ausschreibung wird auf Grund der Kostensteigerungen aufgehoben. Danach kann entschieden werden, ob die Maßnahme in 2012 neu ausgeschrieben werden soll. Jedoch kann die Regierung von Unterfranken eine Aufnahme in das Förderprogramm 2013 wegen bereits bekannter erhöhter Nachfrage nicht endgültig zusagen.
2. Der Vergabe der Maßnahme mit den neuen Kosten wird zugestimmt. Damit kann der Auftrag noch im Oktober diesen Jahres erteilt und die Aufnahme in das laufende Förderprogramm sicher erfolgen. Mit der fortgeschrittenen Jahreszeit wäre in diesem Fall die ausführende Baufirma bereit, zu den bestehenden Angebotspreisen den Baubeginn zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Winterende 2013) zu verlegen.

Schon jetzt wird allerdings darauf hingewiesen, dass nach den erfolgten Detailplanungen erhebliche Kostensteigerungen bei den Maßnahmen „Ausbau der Kreisstraße Wü 23 in Lindflur“ und „Ausbau der Kreisstraße Wü 3 zwischen Rimpfard und Güntersleben“ erwartet werden. Details hierzu werden durch das Staatliche Bauamt in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Unabhängig davon wird vorgeschlagen, wegen des fortgeschrittenen Bearbeitungsstandes der Vergabe zuzustimmen und dem Kreistag zu empfehlen, die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Debatte:

Herr Künzig von der Kämmerei erläutert detailliert die in der schriftlichen Vorlage dargestellte Situation. Er weist am Ende seiner Ausführungen daraufhin, dass in der nächsten Sitzung des Bauausschusses Herr Piller vom Staatlichen Bauamt zu den beiden letztgenannten Maßnahmen Wü 23 und Wü 3 ausführlich begründen wird, weshalb es zu solch hohen Kostensteigerungen gekommen sei. Er könne mitteilen, dass der Landrat und die Kämmerei mit dem Staatlichen Bauamt Gespräche geführt hätten, mit dem Ziel, künftig die Kosten genauer zu ermitteln.

Landrat Nuß hält nach Abwägung aller vorgetragenen Fakten die heutige Zustimmung zu den neuen Kosten für sinnvoll.

In einer ausführlichen Debatte unter der Beteiligung der **Kreisräte Koch, Heußner und Metzger** wird im Ergebnis gefordert, die Kostenschätzungen fundierter vorzubereiten, was auch Bohrkerne und die Baugrundermittlung vor der Ermittlung der Kosten beinhalte. Niemand könne es sich leisten, zwei- bis dreifache Kostenerhöhungen gegenüber der ursprünglichen Schätzung hinzunehmen. Es wird auch hinterfragt, wie bei solch groben Schätzungen überhaupt eine Prioritätenliste erarbeitet werden könne, da offensichtlich der genaue Zustand der Straßen gar nicht untersucht werde.

Eine Anfrage nach den Auswirkungen auf den Haushaltsplan beantwortet **Herr Künzig** mit dem Hinweis, dass diese Maßnahmen innerhalb des Finanzplanungszeitraumes gesehen würden. **Landrat Nuß** ergänzt, dass als Konsequenz der erhöhten Kosten zur Kenntnis genommen werden müsse, dass im Haushalt keinerlei Reserven mehr vorhanden seien.

Beschlussvorschlag:

Der Vergabe der Maßnahme zu den erhöhten Kosten wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen die notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Beschluss:

Der Vergabe der Maßnahme zu den erhöhten Kosten wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen die notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2012.09.17/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 2, StBA – Herrn Piller

Zur Kenntnis an KrPA

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Bauausschuss	Termin 17.09.2012	Vorlage:
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:

Sonstiges

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anträge vorliegen, beendet Landrat Nuß den öffentlichen Teil der Sitzung.

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r